

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

# WEINWISSER

## Geheimtipp Alentejo

Barbaresco 2019 • Douro • Die besten weißen Bordeaux



4 Barbaresco – Die elegante Königin • 8 Geheimtipp Alentejo • 14 Douro  
18 Die besten weißen Bordeaux mit Sonderstory Pavillon Blanc und Château Marjose  
21 Bruno Paillard • 22 Champagner: Klassiker und Top-Entdeckungen

## ALENTEJO



Foto: Torre de Palma

Das Alentejo gehört zu den heißesten und trockensten Regionen Europas. Neben Weinreben prägen Korkeichen und Olivenhaine die Landschaft

## Alentejo – mehr als eine Reise wert

von Giuseppe Lauria

«Gehe einmal im Jahr irgendwohin, wo du noch nie warst», sagt der Dalai Lama. Das war für mich im vergangenen Jahr ausgerechnet das Alentejo, das unter Portugals Regionen immer noch kaum Bekanntheit genießt. Dabei ist die Region mit 22.000 Hektar Portugals größtes Weinbaugebiet. Es bietet kraftvolle Rote und durchaus saftige Weißweine aus meist autochthonen Rebsorten. Aber noch viel mehr.

Die Region zeigt eine unendliche Weite mit sanften Hügellandschaften, in denen sich ockerfarbene Getreidefelder und saftig-grüne Weinberge abwechseln. Dazwischen stehen knorrige Olivenbäume und mächtige Korkeichen, die in der heißen Sonne angenehmen Schatten spenden. Kein Wunder, das Gebiet ist auch führend in der Produktion von Korken. Als Weinregion ist das Alentejo sehr bedeutend. Mengenmäßig kommen etwa 17 % des portugiesischen Weins von hier. Zu 80 % sind das Rot- und zu 20 % Weißweine. Beinahe jede zweite Flasche, die in Portugal konsumiert wird, kommt aus dem Alentejo!

### Heiß und trocken

Das sonnige, warme und trockene Klima des Alentejo bringt kraftvolle Weine hervor. Wie fast überall im Süden geht es hier vor allem darum, die Balance und Frische in den Weinen zu behalten. Das gelingt größtenteils sehr gut,

vor allem dort, wo kühle Nächte den Reifeprozess verlangsamen und Winzer verstanden haben, die Zuckerreife zu drosseln und die Überreife zu vermeiden. Das Alentejo hat unterschiedliche Kleinklimazonen – dennoch: ohne Bewässerung geht meistens nicht viel. Ein Überlebenskampf für die Rebe. Schließlich gehört die Region zu den heißesten und trockensten Europas. Deswegen gewinnen auch hier die kühleren Höhenlagen zunehmend an Bedeutung.

### Regionale Unterschiede und Vielfalt

Die Vielfalt innerhalb der Weingärten ist schier unbeschreiblich: Mehr als 260 Rebsorten werden hier angebaut, die meisten davon autochthon.

Die wichtigsten weißen Rebsorten sind Antão Vaz, Arinto, Roupeiro, Verdelho, Fernão Pires, Gouveio und Viosinho. Die wichtigsten roten Rebsorten besten aus Aragonez, Trincadeira,

Touriga Nacional, Alicante Bouschet, Castelão, Tinta Miúda, Alfrocheiro, Tinta Grossa, Tinta Caiada, Moreto, Syrah und Cabernet.

Aus der nördlichen Subregion Portalegre kommen Weine von delikater Frische, die im Vergleich zu den südlicheren und wärmeren Subregionen schlanker und individueller ausfallen. Bis zu 1.000 Meter hoch liegen die Rebanlagen auf Granit, Schiefer und Marmor. Die Trockenheit der Region ist dort deutlich weniger ausgeprägt als im Süden, die Temperaturamplituden von Tag zu Nacht sorgen für eine agile Säure in den Weinen. Das Alto Alentejo besteht aus Borba, Evora, Portalegre, Redono und Reguengos und bildet den nördlichen Bereich der Region. Den südlichen Teil, das Baixo Alentejo, bilden Granja-Amareleja, Moura und Vidigueira. Letztere ist die südlichste Region, die bemerkenswerterweise primär für ihre Weißweine bekannt ist. Überwiegend gekeltert aus der Antão Vaz genießt Vidigueira als einzige Sub-Appellation die Kühle der atlantischen Winde, die den Weißweinanbau in dieser heißen Region ermöglichen. Ansonsten ist das Alentejo für seine kraftvoll-strukturierten Rotweine bekannt. Dies sind fast ausschließlich Cuvées. Das Klima ist mit über 40 Grad im Sommer extrem heiß und staubtrocken. Nur 650 mm Niederschlag verteilen sich aufs Jahr. Die autochthonen Rebsorten haben sich gut an die extreme Hitze und an die kargen, sandigen Böden adaptiert. Dazu kommen Spitzenerzeugnisse aus der adoptierten französischen

Rebsorte Alicante Bouschet, die inzwischen in Portugal ihre neue Heimat gefunden hat. Aus dieser Rebsorte habe ich einige bemerkenswerte Weine verkostet. Auch internationale Rebsorten wie etwa der Syrah und Cabernet liefern beachtenswerte Weine.

### Tradition und Moderne

Genauso wichtig wie die Trauben und die Kultivierung der verschiedenen Rebsorten ist die jahrhundertealte Tradition: Griechen und Römer sollen hier schon Wein gemacht haben. So gilt das Alentejo seit langem als Wächter der sogenannten «Talha-Weine». Hier wurden die von den Römern entwickelten Techniken zur Weinherstellung mittels Tonamphoren, den sogenannten Talhas, bewahrt. Dieser spezielle Vinifizierungsprozess wurde im Laufe der Geschichte von Generation zu Generation fast unverändert weitergegeben. Dennoch gibt es mehr als eine Möglichkeit, Wein in Talhas herzustellen, mit gewissen Abweichungen von Region zu Region, je nach lokaler Tradition.

Zum Schluss noch eine Anmerkung zur Kulinarik: Die Küche des Alentejo ist eine bäuerlich-mediterrane Küche, die natürlich vielfältig ist und im Süden wegen der Nähe zum Atlantik auch tolle Fischprodukte vorhält. Im Inneren des Landes ist sie ziemlich fleischlastig, was hervorragend zu den strukturierten Rotweinen passt. Von herausragender Güte und zurecht stolz ist man hier auf die Erzeugnisse vom schwarzen Schwein, dessen köstlicher Schinken sich gegenüber dem berühmten iberischen Pata Negra aus der angrenzenden spanischen Nachbarregion nicht verstecken muss. Das Alentejo ist mit seinem authentischen Charme und der herzlichen Gastfreundschaft jedenfalls mehr als eine Reise wert. Der Tourismus ist hier noch nicht sehr ausgeprägt, deswegen hat das noch Insider-Charakter. Dennoch gibt es großartige Hotels wie das Vorzeige-Weingut Malhadinha mit seinem Luxus-Ferienhaus-Konzept für die ganze Familie mit Butler oder das idyllische Weinhotel Torre de Palma (Details siehe unten). Und wer ins Alentejo reist, sollte unbedingt das sehenswerte Évora mit seinen vielen Kirchen und der schönen und lebendigen Altstadt besuchen. Ein sehr authentisches, ungemein aufgeräumtes Städtchen, wie überhaupt das gesamte Alentejo sehr sauber und ordentlich wirkt. Das hat mir wirklich imponiert. Ebenso ein Muss ist das mittelalterliche Örtchen Monsaraz, das mit seinen weiß strahlenden Häusern auf einem Hügel über den Hängen des Alentejo liegt und einen spektakulären Blick über Europas größte künstliche Seenlandschaft bietet. Saúde!

### TORRE DE PALMA, MONFORTE

Die erste Station meiner Reise führt mich zum Weingut und Hotel Torre de Palma, das in Monforte, in der Nähe von Portalegre liegt. Aus den

Überresten eines alten Hauses aus dem Jahr 1338 wurde im Jahr 2014 das heutige Weinhotel restauriert und als Designhotel neu aufgebaut. Die 19 Zimmer und Suiten des Hotels kombinieren modernes Design mit traditionellen Elementen. Es gibt Innen- und Außenpools, einen Spa-Bereich, ein Restaurant und eine Bar. Dazu gibt es eine Kapelle, einen Reitplatz, einen Bio-Gemüsegarten, einen Obstgarten, einen kleinen Olivenhain sowie ein Geschäft mit regionalen Produkten. Vom mittelalterlichen Turm genießt man einen spektakulären Blick über die Landschaft.

Zudem sind das Restaurant sowie die eigenen Weine empfehlenswert. Zusammen mit der Winemakerin Maria Tomé und Export-Manager Jorge Campos verkostete ich einige sehr ansprechende Weine.

Das Weingut baut auf sieben Hektar sieben verschiedene Rebsorten an. Die Böden bestehen aus Lehm mit Kalkstein, Schiefer, Sandstein und Marmor. Die Weinbergslagen stehen unter dem Einfluss des rauen Klimas in den Hügeln von São Mamede, die großen Temperaturschwankungen sorgen für eine langsamere Ausreife der Trauben. Auch die starke natürliche Belüftung sorgt für gute Bedingungen.

Önologe dieses anspruchsvollen Projektes ist Duarte de Deus. Mit nur minimalen Eingriffen entstehen charaktervolle Weine, die das ganze Potenzial der Region offenbaren. Zu den ausgebauten weißen Rebsorten gehören: Arinto, Alvarinho und Antão Vaz. Die rote Rebsorten sind: Touriga Nacional, Aragonez, Alicante Bouschet und Tinta Miúda.

[www.torredepalma.com](http://www.torredepalma.com)

### VERKOSTUNGSNOTIZEN

**2020 Vinho Branco:** Die Weißwein-Cuvée besteht aus Arinto und Alvarinho. Der Wein ist zu 100% in gebrauchten Barriques ausgebaut. Kraftvolles Bouquet mit reifem Kernobst, Waldhonig und gelben Blüten, Zitrusaromen und grünen Früchten. Sehr schöne brillante Frucht, die von einer packenden Säurestruktur (7,4 g Säure) und mineralischen Noten getragen wird. Das Holz ist präsent, aber gut eingebunden. Besonderheit: Kommt in der Rieslingflasche. Sehr spannend! Well done! **17+/20 – 2021**

**2019 Vinho Branco:** 50 % Holz, 50 % Beton. Kristallines Bouquet mit Grapefruit und Williamsbirne, dahinter zarte Exotik und rauchige Noten vom Ausbau in französischen Barriques. Ein Touch Schießpulver schwingt mit. Im Mund sehr klar mit saftigen grünen Früchten, dicht gewoben mit rauchig mineralischen Noten im Finale. Eines der vielen guten Beispiele spannender Weißweine. **17/20 – 2026**



Ein Geheimtipp: Otto Ettari. Ein aufstrebendes Gut, das mit authentischem Sangiovese zum fairen Preis begeistert.

Giuseppe Lauria, Chefredakteur Weinwisser

## DIE SEELE DES SANGIOVESE

Ein aufstrebendes Weinbaugebiet am Fuße des erloschenen Monte Amiata, im Süden der Toskana. Kalkstein- und Vulkanböden, Wind und Sonne. Eine Traube mit großer Geschichte und junge Winzer, die mit ebenso großer Ambition den Sangiovese mit Klarheit und Tiefe kultivieren. Diese spannende Kombination ist es, was Sommeliers an Otto Ettari begeistert.

Weitere exzellente Weine aus der südlichen Toskana finden Sie in unserem Online-Shop!

[www.ottoettari.com](http://www.ottoettari.com)

Vertrieb in Deutschland | In Vino Veritas GbR  
Ziegelhütte 10 | 97772 Wildflecken  
info@ottoettari.com

## ALENTEJO

**2017 Vinho Branco Reserva da Familia:** Breitgefächertes burgundisch anmutendes Bouquet mit weißen Früchten, Quitte, Vanille vom Barriques, zarte Exotik und rauchig mineralische Noten. Sehr schöne Nase mit zarter Vanille, mit Luft deutlich mineralisch werdend mit aromatischen Küchenkräutern, die Frische spenden. Im Mund saftige Dichte mit cremiger Textur, geht hier klar Richtung Burgund, zartgetrocknete Früchte, Quitte, reichhaltig aber dank der Fische und mineralischen Noten gut abgepuffert. Ausgezeichnet! **18/20 – 2026**

**2019 Vinho Tinto:** 100% Tempranillo. Dunkelbeeriges Bouquet mit Tabak und dunklen Gewürzen mit ätherisch-balsamischen Noten, sehr spicy. Am Gaumen sehr dicht und wieder dunkelbeerig mit reifen Waldfrüchten, bleibt trotz der Reichhaltigkeit frisch und würzig. **17.5/20 – 2028**

**2017 Alicante Bouschet, Tinta Miúda (Grociano):** Ungemein würziges Bouquet mit reifen Waldbeeren, Granatapfel, satter Blaubeerfrucht, Tomatenstrauch und süßen Gewürzen sowie Kardamom. Erinnert fast an einen australischen Barossa Shiraz. Intensiver samtiger Gaumen mit ätherischen und kräutrigen Noten, Blut, Lavendel und dunkler Schokolade. Wirkt trotz der kraftvollen Intensität frisch. Alkoholische Fermentation erfolgt in Lagares. Trauben werden traditionell mit Füßen gepresst, danach 18 Monate Ausbau in französischen Barriques. Kann noch zulegen. **17.5+/20 – 2028**

**2019 Vinho Tinto »Musas«:** 95 % Aragonez, 5 % Antão Vaz. Wunderschönes Etikett, auf dem der Chor der Musen zu sehen ist. Die Ab-



Das schöne Wein-Design-Hotel Torre de Palmas

Foto: Torre de Palmas

bildung ist Teil einer großen Gruppe von Mosaiken aus der römischen Villa Torre de Palma, die das Triclinium, den Adelsaal des Hauses, auskleideten. Die Bildunterschrift lautet: SCOPA ASPRA TESSELLAM LEDERE NOLI. VTERI FELIX, «Beschädigen Sie das Mosaik nicht mit einem zu groben Besen, viel Glück», ein Appell der Mosaikmeister und des Hausbesitzers, ein so schönes und empfindliches Werk zu pflegen. Die Trauben werden traditionell mit Füßen getreten, die alkoholische Fermentation erfolgt in Lagares, der Ausbau in Amphoren. Reichhaltiges Bouquet mit satten dunklen Früchten, Cassis, Brombeere, Schwarzkirsche, dahinter Assoziationen an nassen Ton und Leder. Im Mund dicht und cremig, ungemein saftig mit sattem Tannin, wirkt satt aber nicht sättigend. Spannungsreiches Finale. **17+/20 – 2027**

**2017 Vinho Branco:** Zum Essen gab es noch einen älteren Weißwein, der mit seinen gelbblumigen und ätherischen Noten mich ein bisschen an einen Ätna-Wein alter Machart erinnerte. Sicherlich ein bisschen wärmer und weniger mineralisch, aber in der Grundausrichtung ein mediterraner Weißwein mit würzig ätherischen, «sapidem» Noten. **17.5/20 trinken**

## FITAPRETA VINHOS

2004 gründete António Maçanita als 23-jähriger mit seinem englischen Freund und Önologen David Booth das Weingut Fitapreta. Durch die Mithilfe seiner etwas jüngeren Schwester Joanna, einer studierten Önologin lernten die beiden Geschwister sich so positiv neu kennen und schätzen, dass

Tausendsassa António Maçanita macht charaktervolle Weine

sie bald als Team das Weingut Maçanita am Douro gründeten. Nach seinem Önologiestudium durchlief Antonio mehrere Ausbildungs- und Karrierestationen u. a. im Napa Valley, bei d'Arenberg in Australien und bei Château Lynch Bages in Bordeaux. Seinem portugiesischen Vorbild Luis Duarte folgte er zielstrebig, und bald schon wurde er selbst zum Winemacher des Jahres 2016 gekürt.

Das Weingut erzeugt Weine, die den Terroircharakter der Region Alentejo widerspiegeln, mit autochthonen Rebsorten wie Baga, Trincadeira, Verdelho und anderen. Durch das trockene Klima und die schiefer- und granithaltigen Böden entstehen elegante, fruchtige und gleichzeitig kräftige Weine. Es findet nur Handlese statt, alle Trauben werden entstielt, schonende Anquetschung der Trauben, Verzicht auf Pumpen unter Ausnutzung der Schwerkraft zum Mosttransport, schonendes Auspressen zur Vermeidung unnötiger Bitterstoffe, sorgfältige Auswahl der Fässer aus portugiesischer und französischer Eiche. Ein Aufwand, der sich lohnt. Wir werden ihn und seine Weine auf jeden Fall weiterhin aufmerksam verfolgen. Der umtriebige António ist auch am Douro und auf den Azoren aktiv, wo er mit grandios mineralischen Weinen viel für den Ruf einer ganzen Weininsel tut.

**2019 Fita Preta Branco:** 90 % Stahl, 10 % gebrauchte Holzfässer, Ganztraubenpressung. Ganz feine Nase mit viel mineralischen Akzenten. Apfelfrucht und andere Kernobstnoten. Im Mund ebenfalls mineralisch, salzige Noten, die an nassen Granit erinnern. **17/20 – 2025**

**2019 Branco da Talha Signature Series:** Explosive Nase. Der Branco da Talha gehört zu der Signature-Serie von António Maçanita. Das sind speziell konzipierte Weine mit denen António neue, manchmal radikale Wege ausprobiert um fast ausgestorbene Sorten wieder zu beleben. Der Name Branco Talha entstammt aus der Amphore und ist ein traditioneller Alentejo Weißwein-Blend. Das ist eine Hommage an die traditionelle Weinmachart in die-

ser Region, bestehend aus den Rebsorten Roupeiro und Antão Vaz. Intensives, fast schon explosives Bouquet mit würzig untermalter, reifer Gelbfrucht, warmen erdigen Tönen und Honignoten. Am Gaumen sehr dicht und breit schultrig mit viel cremiger Substanz, bleibt aber dank der mineralisch-erdigen Noten elegant mit einer kühlen Ader. **17.5/20 trinken**

**2019 Trincadeira das Pratas:** Oxidatives Bouquet mit feiner Reduktionsnote und Bienenwachs, gelbe Blüten und süße Gewürze. Im Mund schmelzige Fülle mit durchgehend würziger und spannungsreicher Linie. Ein interessanter Wein. **17/20 trinken**

**2019 Alicante Branco:** Noch so ein interessantes, zart oxidatives Bouquet mit Mandeln, gelben Blumen, mediterranen Blüten und reifem Zitrus. Am Gaumen sehr elegant und präzise mit sehr schönem Spannungsbogen, guter Länge und mit einer sherryartigen Salzigkeit, die an eine Meeresbrise erinnert. **17.5/20 trinken**

**2019 Fita Petra Palpite:** Was für ein spannendes Bouquet, total reduziert – burgundisch. Ein Alentejo, der ein bisschen mit Meursault flirtet. Im Duft mineralisch cremig mit schmelziger Gelbfrucht, Zitrone und Grapefruit. Im Mund enorm frisch, würzig mit cremigen Anklängen, sattem Körper, mit einem Touch Birne. Schöne Liaison aus hefegeprägtem Schmelz und geradliniger Frische. **17.5+/20 – 2027**

Der ungemein sympathische António Maçanita ließ es sich nicht nehmen, uns sein spannendes Azorenprojekt vorzustellen. Die Reben dieser Weine wachsen teilweise 50 Meter vom Meer entfernt und stehen auch mal bei wilder See unter Wasser.

**2019 Vinha dos Utras Criação Velha 1os Jeiros:** Was für eine interessante Nase, als würde man an der Meeresbrandung sitzen und den Duft des an die Brandung schlagenden Wassers riechen. Dazu kommen weiße Mandeln und Zitrus. Im Mund mit genial aromatischer Linie mit kräuterätherischen Noten, schlank, mineralisch und sehr individuell. **17.5/20 trinken**

**2018 Arinto dos Açores D.O. Pico:** Boah, was für eine spannende Nase, ungemein rauchig, sehr intensiv, komplex und individuell. So stellt man sich gemeinhin einen territorialen Wein mit individueller Klasse vor. Im Mund ungemein facettenreich, man meint förmlich den Ozean, der auf Tuchfühlung mit den Reben geht, zu riechen und zu schmecken. Kristalline Frische, wie ein im Glas geschmolzener Gletscher. **18.5/20 – 2028**

**2019 Palpita:** Dieser Rotwein präsentiert sich unfassbar frisch mit rotbeeriger Frucht, schöne Himbeernote, sehr pur und kristallin.



Spannende Weine: Von Weiß bis Rot bis hin zu den mineralischen Azoren-Weinen

Foto: Giuseppe Lauria

Dieser Eindruck verfestigt sich auch im Mund: Rotbeerig, zupackend, virile Frische mit belebender Art. **17.5+/20 2022 – 2029**

**2019 Tinta Carvalha:** Sehr verspieltes Bouquet mit viel Finesse. Hat fast schon eine pinortartige Ausstrahlung mit Granatapfel, dunkler Kirsche, sehr klar und transparent, wie die Farbe es schon andeutet. Im Mund sehr fein austariert mit viel Finesse und delikater Frucht. Großartige Balance. In meinen Unterlagen steht an diesem Punkt: «António ist ein Verrückter». So viele Labels, 70 Labels, so viele unterschiedliche Stile unter einem Hut. Aber alle stimmig. **18/20 – 2030**

**2019 Tinto de Castelão:** Dieser Wein präsentiert sich dagegen wieder sehr kraftvoll und konzentriert mit dunkler Frucht und Pflaumen-Noten. Saftig cremige Art mit schmelzigen Tanninen. **17.5/20 – 2028**

**2019 Trincadeira Preta, Não E Tão:** Zart oxidatives Bouquet mit wilder Himbeere und wilder Kirsche, auch ein Touch Birne schwingt mit. Im Mund mit saftig mineralischer Frische und salzigen Noten. Erinnert im Stil an einen Côtes du Rhône. Sehr schöne pure Fruchtexpression. **17.5/20 – 2029**

**2018 Preta Cuvée David Booth:** Dieser limitierte Spitzenwein erschien mir einen Tick zu sehr auf der reifen, fast schon kompottigen Seite vinifiziert zu sein, jedenfalls im Duft. Im Mund zeigt er sich ungemein dicht und geschliffen mit viel Frische, Struktur und einer guten Länge. Aufgerundet. **18/20 – 2030**

**2018 OS Paulistas:** Im Duft mit schicker Reduktion, mit sehr viel Kühle, Schießpulver und knackiger Frucht. Im Mund sehr elegant,

ungemein viel Zug, sehr linear und fest strukturiert. Ist noch sehr jung. Liegen lassen. **18+/20 2023 – 2030**

## ERVIDEIRA

Ervideira ist ein großes, eher modern-funktionales Weingut. 160 Hektar Weinberge gehören dazu, 110 Hektar liegen bei Vidigueira, direkt vor den Toren der Kellerei, 50 Hektar liegen nördlich davon bei Reguengos. Die Böden sind Schiefer und Granit. Seit 1994 werden die Weinberge Stück um Stück nach modernen, qualitätsorientierten Maßstäben neu bepflanzt: sorgsam ausgewählte Klone, hohe Stockdichte, niedriger Ertrag. Geerntet wird nachts, damit die Trauben kühl verarbeitet werden können.

Im Jahr 2002 wurde eine neue Kellerei gebaut, funktional und mit modernster Technik. Die Weine sind blitzsauber und im Stil eher modern mit attraktiver Frucht und geschliffener Struktur. Viele Weine bieten unkomplizierten Trinkgenuss, einige zeigen aber über den Everyday-Charme auch Charakter und Profil. Hier ist eine Auswahl meiner Favoriten.

## VERKOSTUNGSNOTIZEN

**2020 Conde de Ervideira:** Sehr schöner, kräutrig-blumiger Duft mit Kamille, gelbe Blumen und getrockneten Früchten. Im Mund cremig-dicht mit guter Fülle, wieder zart kandierte Gelbfrucht, Kamille, cremiges Finale mit stützender Frische. Aufgerundet. **17/20 trinken**

**2020 Branco de Inverno:** Übersetzt heißt das Winter-Weißwein. Die Idee: Einen strukturierter Weißwein zu keltern, den man im Winter zu herzhafteren Gerichten reichen kann. Entsprechend präsentiert er sich reichhaltig mit dicht-



Foto: Ricardo Garrido



Die Kollektion zeigte eine gelungene Bandbreite

cremiger Textur, kraftvoll-würzig mit Salbeinoten, zart salzig mit nachhaltigem Finish. Kann ich mir gut zu kräftigen Bacalhau-Varianten und Oktopus vorstellen. **16.5/20 – 2026**

**2019 Vinho Branco Private Selection:** Etwas stark vom Holz geprägt, Akazie, viel Schmelz und Dichte. Braucht Zeit. **16/20 2022 – 2025**

**2019 Conde de Ervideira Tinto Rerserva:** Von Röstnoten geprägter Duft, Eukalyptus, dunkelbeerig, süße Gewürze. Im Mund rund mit gefälliger, sehr beeriger Art, im Finale dicht und warm mit spürbarem Tannin. **16.5/20 2023 – 2028**

**2019 Conde de Ervideira Private Selection:** Ist etwas feiner gestrickt als die Vorgänger: Dicht und reife Frucht mit dunklen Kirschen wechseln sich mit dunklen Gewürzen, Schokolade und feine Tabaknoten ab. Im Mund kraftvoll mit schmelziger Textur, viel dunkle Frucht, auch florale Anklänge, leicht austrocknendes Tannin im Finale. Sonst wäre hier mehr drin gewesen. **17.5/20 2023 – 2029**

#### Herdade do Malhadinha, Albernoa

Das Familiengut erstreckt sich auf rund 500 Hektar und umfasst ein Weingut, Hotel und Restaurant. Es gehört der Familie Soares, die aus der Getränkeindustrie kommen. Rot- und Weißwein sowie Rosé aus autochthonen Rebsorten werden hier produziert. Auf dem absolut sehenswerten und bestens organisierten Gut wird auf Biodiversität großen Wert gelegt. Deswegen ist Malhadinha viel mehr als ein Weingut. Es ist ein facettenreiches Landgut von unendlicher Weite und großer Vielfalt. Dazu gehören Produkte aus dem eigenen Gemüsegarten, der Rinderzucht, der iberischen Schweinefleischzucht sowie der eigenen Wein- und Olivenölproduktion, die im eigenen Restaurant direkt verarbeitet werden. Dazu kommen 80 Hektar Weinreben, die überwiegend auf Schieferböden stehen.

Tradition verbindet sich hier mit Zeitgenössischen und Liebe zum Detail. Viele örtliche Objekte und Accessoires finden sich in den stilvoll und individuell nach Themen gestalteten Villen wider. Im Restaurant des Weinguts steht Chef Rodrigo Madeira zusammen mit Köchin & Expertin für traditionelle Gerichte aus dem Alentejo, Vitalina Santos, am Herd. Gemeinsam mit Consultant & Sternekoch Joachim Körper haben sie eine köstliche Farm-to-table-Küche kreiert, die frische Produkte aus dem eigenen biologischen Landwirtschaftsbetrieb – vom Honig und den Eiern über das Olivenöl und das Brot bis hin zum Gemüse- und Obstgarten – auf den Teller bringt.

Die Weine mit den schönen, individuell von den Kindern der Eigentümer gezeichneten Etiketten zeigen viel Charakter und Eigenständigkeit. Wir verkosteten hier mit Winemaker Nuno Gonzalez eine sehr spannende Kollektion.

#### VERKOSTUNGSNOTIZEN

Unter der «Monte da Peceguina»-Linie, die Visitenkarte des Gutes, verkosteten wir einen sehnigen, nach gelben Früchten und Blumen duftenden und schmeckenden 2020er Weißwein mit mandeliger Note (16+/20) sowie einen herrlich rotbeerigen und intensiv floral duftenden 2019er Rotwein (16.5/20). Ebenso empfehlenswert sind die reinsortigen Weißweine aus Antão Vaz – diesen gibt es aus zwei Lagen, aus der Vinha Peceguina und Vinha dos Eucalyptos. Ersterer ist ungemein duftig mit floralen und kräutrigen Noten und kerniger Substanz (16.5+/20). Zweiterer ist etwas dichter, fast ölig und kompakter als der Peceguina und duftet und schmeckt herrlich nach getrockneten Aprikosen und mediterranen Kräutern (16.5/20).

**2020 Viosinho de Malhadinha:** Sehr elegante, fast schon zurückhaltende Nase mit ätherisch-kräutrigen Noten, Salbei, Wiesenblumen. Im Mund intensiv mit kräutrigen



Rita und João Soares führen das Hotel-Weingut

Noten, nur wenig, zart angetrocknete Frucht, sehr mediterran, aber mit Frische. **17/20 2022 – 2026**

**2020 Encruzado:** 5 Tage Maischestandzeit und Maischegärung, also in Richtung Orange gehend, wenn auch nicht so oxidativ wirkend. Im Duft sehr komplex und vielschichtig mit kräutrigen Noten und animierender Orangenblüten, dahinter ein saftiger Pfirsich, Lorbeerblatt. Im Mund trotz der Fülle ungemein detailliert mit zart phenolischem Grip, hat regelrecht Substanz und eine herrlich feine Tannintextur, bleibt trotz allem frisch und animierend. Wow, das ist gut! **18/20 2023 – 2030**

**2019 Malhadinha Blanco:** Ein Blend aus autochthonen und internationalen Sorten. Im Holzfass vergoren und ausgebaut. Sehr intensiver Duft, kandierte Orange und Mango. Saftig-cremiger Gaumen mit intensiver Frucht und griffiger Phenolik. **17/20 2022 – 2029**

**2019 Aragonez (Tinta Roriz):** 18 Monate im Holz, 60% neu, 40% gebraucht. Sehr ätherisch-balsamisches Bouquet mit dunklen Früchten, Brombeere, dunkle Kirsche und Schokolade. Im Mund dicht, cremig und mit akzentuierter, noch nicht ganz integrierter Säure. **17/20 2022 – 2028**

**2019 Touriga Nacional:** Wunderbar blumiges Bouquet mit dunklen Früchten, Bergamotte- und Orangenblüten. Saftig-runder Gaumen mit attraktiver Frucht, dahinter geröstete Kräuter und zimtwürzige Anklänge. **17+/20 2022 – 2029**

**2019 Tinta Miúda Vinha da Malhadinha:** Im Duft und am Gaumen deutlich schlanker und linearer als die Vorgänger: Hier wechseln sich rote und blaue Beeren mit Waldfrüchten ab. Im Mund ziemlich zupackend und linear mit erstaunlicher Frische, nur im Abgang spürt man die Wärme. **17.5/20 2022 – 2029**

**2019 Malhadinha:** 35 % Alicante Bouschet, 30 % Aragonez, 25 % Tinta Miúda, 10 % Touriga Nacional. Facettenreicher Duft mit kandierten Kirschen, Brombeere und einem Touch Cassis, dahinter eine feine Minznote und würzige Anklänge. Sehr elegant und geschliffen, getragen von feinen Tanninen, ungemein fein austariert. Eines der Highlights bei den Roten. **18/20 2023 – 2032**

**2019 Pequeno João:** 100 % Cabernet Sauvignon, 100% neue Barriques, limitierte Auflage, ca. 5.000 Flaschen. Sehr präzises Bouquet mit schöner Cabernetwürze, Cassis, Brombeere, dunkelrote Kirschen und feine Röstnoten. Im Mund geschliffen-fein, sehr elegant und linear mit feinem Tanninkleid, langanhaltendes Finale. **18+/20 2023 – 2032**

**2018 Petit Manseng Late Harvest:** Zum Schluss holte der sympathische Winemaker noch eine Besonderheit aus dem Keller. Intensives Bouquet mit kandierten Früchten, vor allem Aprikose, Senfkörner, Mandel. Im Mund mit cremiger Fülle, ohne fett zu sein. Getragen von 8 Gramm Säure und einem faszinierenden salzig-jodigem Abgang. **17.5/20 2023 – 2035**

#### Quinta do Quetzal, Vidigueira

Geführt von dem niederländischen Ehepaar Inge und Cees de Bruin liegt das 60 Hektar-Weingut im Herzen der Region Alentejo. Während die Gegend um Quinta do Quetzal meist sonnig und warm ist, spürt man an den Ausläufern der Serra do Mendro die kühle Brise des Atlantiks. Große Temperaturschwankungen geben den Trauben einerseits die Wärme zum Reifen und die kühlende Brise bringt ihnen andererseits entsprechende Erholung. Die Besitzer sind seit mehr als vier Jahrzehnten Sammler zeitgenössischer Kunst und Kulturförderer. Auf einer 450 m<sup>2</sup> großen Ausstellungsfläche für zeitgenössische Kunst befindet sich das Quetzal Art Center, das von der Tochter der Besitzer, Aveline de Bruin, geleitet wird. Abgerundet wird das außergewöhnliche Angebot mit dem Restaurant, das für seine Tapas und innovative Küche bereits ausgezeichnet wurde. Von hier aus genießt man einen schönen Rundumblick auf die hügelige Landschaft. [www.quintadoquetzal.com](http://www.quintadoquetzal.com)  
Ich verkostete einige sehr anständige Weißweine wie der Guadalupe (16/20), der reinsortige Verdelho (16/20) und Gouveio (15.5/20). Allesamt aus 2019. Vom Stil her meistens ziemlich pikant-rassige Weißweine mit guter Frische und Aromatik. Nur der Gouveio fiel etwas breit aus. Die Roten waren strukturierter. Hier meine Favoriten:

**2016 Cabernet Sauvignon:** Sehr schöner Cabernet-Duft mit leicht angetrocknetem Cassis, roter Paprika, Tomatenstrauch und Würznoten. Irgendwas zwischen Bordeaux



Die idyllische Quinta hat auch eine Kunstsammlung

und New World. Im Mund ungemein saftig und würzig, wieder viel schwarze Johannisbeere, griffiges Tannin, gute Frische, ganz leicht stumpf im Finale. **17.5/20 – 2027**

**2018 Reserva:** 50% Syrah, 40% Alicante Bouschet, 10% Trincadeira. Sehr intensives, reiffruchtiges Bouquet mit dunklen Früchten und mediterranen Gewürzen. Im Mund kraftvoll und reichhaltig, aber dank einer guten Säurestruktur auch frisch und zupackend, im Finale noch etwas krokantes, leicht austrocknendes Tannin. **17/20 2022 – 2029**

**2016 Reserva Familia:** Super kleine Familien-Reserva mit 60% Alicante und 40 % Syrah. Intensives, sehr dunkelfruchtiges Bouquet mit reifen Pflaumen und kandierten blauen Beeren, dahinter auch mineralische und erdige Noten. Im Mund kraftvoll mit dunklen Früchten, Schießpulver und mineralisch erdige Noten, griffige Art. **18/20 2023 – 2032**

#### ALENTEJO

##### Adega Cartuxa – Eugénio de Almeida

Außerhalb des offiziellen Programmes hatte ich kurzfristig noch einen Termin beim Kultweingut Adega Cartuxa – Eugénio de Almeida bekommen. Das liegt direkt an den Toren von Évora. Der Pêra-Manca Tinto ist einer der absoluten Spitzenweine Portugals und wird nur in einer limitierten Menge von 20.000 Flaschen in besonderen Jahren produziert.

**2017 Cartuxa, Tinto del Talha:** Explosives rauchig unterlegtes Bouquet mit Piment und roter Paprika, überhaupt mit sehr viel Würze und Pfeffer. Im Mund sehr rund und doch auch detailliert. Elegante Konzentration im internationalen Stil. **17/20 2022–2029**

**2017 Cartuxa, Scala Coeli:** Der Weinname heißt übersetzt: «Stufen zum Himmel» und lehnt sich an das Kloster Santa Maria Scala Coeli an. Wird nur in ausgezeichneten Jahrgängen produziert, meist aus internationalen Rebsorten. In 2017 wurde Shiraz verwendet. Geniales Bouquet, offen, intensiv, ungemein präzise und reintönig, enorm duftig mit reifen Himbeeren, Kirschen, Pflaumen und mineralischen Anklängen. Im Mund von eleganter Saftigkeit und fein konturierter Frucht, geschliffene Tannintextur. **18/20 – 2030**

**2018 Pêra-Manca Blanco:** Blend aus Antão Vaz und Arinto. Er präsentiert sich dichtmaschig mit gelben Früchten und kräutrigen Noten, zarte Oxidationsnoten mit Butter, Kamille und Honigblüten. Im Mund cremig, fast ölig, kraftvoll schmelzig, aber mit schöner Säurestruktur. **17.5/20 – 2026**



Alle Weine mit Foto!



**ORVINUM AG**  
wine-rarities.com

- Bordeaux, Burgund & Übersee
- Spitzen-Gewächse & Châteaux
- Viele ältere und genussfreudige Jahrgänge bis ins 19. Jahrhundert

Auch Ankauf von raren Einzelflaschen und ganzen Weinkellern zu fairen Preisen

**wine-rarities.com**  
info@orvinum.ch



# SPÜRE DIE WELT DER *Unterschiede*

wines of  
portugal  
a world of difference



Es ist ein einzigartiger Moment. Alle Aromen und Geschmacksnoten werden freigesetzt und regen die Sinne an. Das Erlebnis überwältigt den Gaumen und betört Ihr Herz.

**Sie probieren portugiesische Weine und spüren diese Welt der Unterschiede.**

[winesofportugal.com](http://winesofportugal.com)

 Wines of Portugal De

 WPTDE

 winesofportugalde

 WINEinMODERATION  
WEIN | BEWUSST | GENIESSEN